

Inhaltsverzeichnis Band 2
Der Beruf der Sozialassistentin, Schwerpunkt Sozialpädagogik

Überblick über die Lernfelder	4
Lernen in Lernsituationen	12

Lernfeld 5:**Musisch-kreative Prozesse gestalten und Medien pädagogisch anwenden**

1 Sozialisation	15
1.1 Sozialisation und kindliche Entwicklung	15
1.1.1 Bedeutung der Sozialisation	15
1.1.2 Sozialisationsvorgänge in den verschiedenen Altersstufen	16
1.1.3 Sozialisation und Gewissensbildung	18
1.1.4 Störungen des Sozialverhaltens	19
1.1.5 Förderung des Sozialverhaltens	20
1.2 Mediencooperation	21
1.2.1 Fernsehen	22
1.2.2 Hörfunk und Tonträger	24
1.2.3 Computernutzung	24
1.2.4 Umgang mit neuen Medien	25
1.3 Spiel- und Bewegungserfahrung	26
1.3.1 Entwicklung der Motorik und Wahrnehmung	27
1.3.2 Förderung der Wahrnehmung	29
1.3.3 Übungs- und Funktionsspiele	30
1.3.4 Körpererfahrungs- und Bewegungsspiele	30
1.3.5 Selbsterfahrung beim Ausprobieren von Konstruktionsspielen	31
1.3.6 Spielmaterialien und Experimentiergeräte	33
1.3.7 Psychomotorik	33
1.4 Soziokulturelle Umwelt	35
1.4.1 Familie	35
1.4.2 Geschwister	37
1.4.3 Aufwachsen ohne Eltern	39
1.4.4 Pflegeeltern	40
1.4.5 Adoptiveltern	40
1.4.6 Kinderheime	41
1.4.7 SOS-Kinderdörfer	42
1.4.8 Alleinerziehende	43
1.4.9 Kindergarten	44
1.4.10 Hort	45
1.4.11 Schule	46
2 Medienpädagogische Grundlagen	48
2.1 Medienangebote	48
2.1.1 Printmedien	49
2.1.2 Auditive Medien	53
2.1.3 Audiovisuelle Medien	54
2.1.4 Interaktive Medien	56

Inhaltsverzeichnis

2.2	Medienwirkung	58
2.2.1	Medienwirkung auf Kinder	58
2.2.2	Wirkungstheorien der Medien	59
2.3	Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medieninhalten	61
2.3.1	Eigene Medienerfahrungen	63
2.3.2	Gefahren durch Medien am Beispiel Fernsehen	64
2.4	Pädagogische Nutzung von Medien	65
2.4.1	Pädagogische Nutzung der Printmedien	65
2.4.2	Pädagogische Nutzung auditiver Medien	68
2.4.3	Pädagogische Nutzung audiovisueller Medien	69
2.4.4	Pädagogische Nutzung interaktiver Medien	71
2.5	Konzepte der Medienpädagogik	72
2.5.1	Medienkompetenz als pädagogische Orientierungslinie	72
2.5.2	Der bewahrpädagogische Ansatz	73
2.5.3	Der behütend-pflegende Ansatz	74
2.5.4	Der bedürfnisorientierte Ansatz	75
2.5.5	Kritische Medienerziehung	75
2.5.6	Handlungs- und kommunikationsorientierter Ansatz	76
2.5.7	Integrative Medienerziehung	77
2.5.8	Medienpädagogik und Erziehung	77

3 Grundlagen zu Inhalten und Methoden von Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten

3.1	Spiel und Bewegung	79
3.1.1	Spiel und Bewegung als Grundlage der Entwicklung	80
3.1.2	Lernen durch Spielen und Bewegen	82
3.1.3	Spiel und Bewegung als Vorbereitung auf die Schule	84
3.2	Musik	86
3.2.1	Vorteile musikalischer Erziehung	86
3.2.2	Bedeutung der rhythmisch-musikalischen Erziehung	87
3.2.3	Lernbereiche der rhythmisch-musikalischen Anleitung	88
3.2.4	Bewegungslieder	90
3.3	Kunst und Gestalten	91
3.3.1	Bedeutung der Kunst für das Kind	91
3.3.2	Freies Gestalten fördert die Entwicklung	92
3.3.3	Malentwicklung des Kindes	93
3.4	Printmedien/Literatur	96
3.4.1	Bilderbuch	96
3.4.2	Kinderlyrik	99
3.4.3	Märchen	101
3.4.4	Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur	104
3.4.5	Comics	105
3.4.6	Kinderzeitschriften	106
3.5	Technische Medien	107
3.5.1	Auditive und audiovisuelle Medien	108
3.5.2	Interaktive Medien	111

Lernfeld 6:**Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsprozesse planen, durchführen und evaluieren**

4	Erziehung und Bildung	115
4.1	Erziehung, Erziehungsziele, Menschenbild	116
4.1.1	Konzepte der Erziehung	116
4.1.2	Erziehungsstil	118
4.1.3	Erziehungsziele	123
4.1.4	Menschenbild	126
4.2	Bildungsauftrag, Bildungsprozess	128
4.2.1	Bildungsauftrag	129
4.2.2	Bildungsprozess	130
4.2.3	Schulfähigkeit	132
4.3	Betreuungsaufgaben	134
4.3.1	Betreuungsaufgaben im Umgang mit Kindern	134
4.3.2	Betreuungsbedarf beim Kind	136
4.3.3	Betreuungsaufgaben aufgrund gesetzlicher Vorschriften	137
4.3.4	Merkblatt über die Aufsichtspflicht im Kindergarten	138
4.4	Wertschätzende Grundhaltung	140
4.4.1	Herstellung einer wertschätzenden Grundhaltung	141
4.4.2	Folgen einer fehlenden Wertschätzung	143
4.4.3	Bedeutung einer wertschätzenden Grundhaltung im Beruf	144
4.5	Werte und Normen	145
4.5.1	Umgang mit Werten und Normen	146
4.5.2	Werte und Normen als Grundlage für Erziehungsziele	148
4.5.3	Probleme durch den Wert- und Normenpluralismus	149
5	Ausgewählte Schwerpunkte von Erziehung und Bildung	150
5.1	Interkulturelle Erziehung	150
5.1.1	Kinder aus anderen Kulturen	151
5.1.2	Probleme der Kinder aus anderen Kulturen in pädagogischen Einrichtungen	153
5.1.3	Vorurteile gegenüber Kindern mit Migrationshintergrund	155
5.1.4	Ziele und Methoden der interkulturellen Erziehung	156
5.2	Ökologische Erziehung	159
5.2.1	Kinder und Ökologie	160
5.2.2	Umweltschutz im Beruf der Sozialassistentin	162
5.2.3	Ökologietest im Kindergarten	163
5.2.4	Kindergärten ökologisch einrichten	165
5.3	Geschlechtsspezifische Erziehung	168
5.3.1	Kindliche Sexualität	169
5.3.2	Vorpubertät	171
5.3.3	Pubertät	173
5.3.4	Endgültiger Schritt in die Welt der Erwachsenen	175
5.4	Früherziehung	176
5.4.1	Das Erlernen von Grundfertigkeiten	176
5.4.2	Spielentwicklung	179
5.4.3	Umgang mit technischen Geräten	180

Inhaltsverzeichnis

6	Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	183
6.1	Familie	183
6.1.1	Leben in der Familiengemeinschaft	184
6.1.2	Vertrauen, Geborgenheit und Sicherheit durch die Familie	185
6.1.3	Erlernen einer sozialen Rolle in der Familie	187
6.1.4	Großfamilie und Kleinfamilie	188
6.1.5	Alleinerziehende	189
6.1.6	Stieffamilien	190
6.2	Wohnumfeld, Natur und Kultur	191
6.2.1	Kinder und Jugendliche in ihrem Wohnumfeld	192
6.2.2	Wohnumfeld Dorf oder Stadt	193
6.2.3	Dorf- und Stadtplanung mit Kindern und Jugendlichen	194
6.2.4	Formen der Beteiligung	195
6.2.5	Kooperation mit der Schule im Dorf oder Stadtteil	195
6.3	Spiel- und Freizeitwelt, Peergroup	196
6.3.1	Spielatmosphäre	196
6.3.2	Einflüsse der industriellen Gesellschaft auf das Spiel des Kindes	197
6.3.3	Angebot an Spielmöglichkeiten	198
6.3.4	Entwicklung gruppenbezogener Verhaltensweisen	199
6.3.5	Typische Rollen in einer Kindergartengruppe	200
6.3.6	Entstehung einer Gruppe	202
6.4	Interkulturelle Beziehungen	204
6.4.1	Aufwachsen in der multikulturellen Gesellschaft	205
6.4.2	Kinder mit anderem kulturellen Hintergrund in Tageseinrichtungen	207
6.4.3	IdentitätSENTWICKLUNG im Jugendalter	208
6.4.4	Integration von Elementen anderer Kulturen in Kindertageseinrichtungen	209
6.5	Planung, Durchführung, Evaluation und Dokumentation von Aktivitäten	211
6.5.1	Planung als Arbeitsinstrument in sozialpädagogischen Arbeitsbereichen	211
6.5.2	Vor- und Nachteile von Wochen-, Monats- und Jahresplänen	212
6.5.3	Werte und Normen in der pädagogischen Arbeit	214
6.5.4	Fünf Schritte situationsorientierten Planens	216
6.5.5	Situationsorientierte Planung im Rahmen der elementaren Sozialerziehung	219
6.6	Planungsmodelle	220
6.6.1	Geschichtlicher Rückblick	221
6.6.2	Funktionsorientierte Ansatz	222
6.6.3	Situationsansatz	225
6.7	Lernanregend gestaltete Umgebung	228
6.7.1	Raumbedarf für unterschiedliche Tätigkeitsbereiche	229
6.7.2	Räumliche Bedingungen für altersgemischte Gruppen	232
6.7.3	Eingangsbereich als Verkehrszone und Präsentationsbereich	234
6.7.4	Spielplatz des Kindergartens	235
6.8	Freispielbegleitung	238
6.8.1	Bedeutung des Freispiels für das Kind	238
6.8.2	Durchführung des täglichen Freispiels	239
6.8.3	Aufgaben der Sozialassistentin beim Freispiel	240
6.9	Projekte	242
6.9.1	Bedeutung der Projektarbeit für das Kind	242
6.9.2	Planung und Durchführung von Projekten	243
6.9.3	Beispiel aus der Praxis: Umgebung mit Spinnen	245

Lernfeld 7:**Sozialpädagogische Arbeit strukturieren und organisieren**

7	Strukturen und Abläufe in sozialpädagogischen Einrichtungen	249
7.1	Gestaltung des Tages- und Wochenablaufs	249
7.1.1	Tagesablauf	249
7.1.2	Wochenablauf	252
7.2	Jahresrhythmus	253
7.2.1	Tätigkeiten im Jahresrhythmus	254
7.2.2	Pläne im Jahresrhythmus mit einem Schwerpunkt im Bereich der Jahreszeiten, Feste und Religionen	255
7.2.3	Weitere Schwerpunkte im Jahresrhythmus	256
7.3	Mitarbeiterinnenstrukturen	257
7.3.1	Personal im Kindergarten	258
7.3.2	Institution und Professionalisierung	259
7.3.3	Pädagogischer Auftrag	259
7.4	Aufgabenverteilung	260
7.4.1	Aufgaben auf Gruppenebene	261
7.4.2	Aufgaben der Leitung	262
7.5	Zusammenarbeit mit dem Träger	264
7.5.1	Besprechungen zwischen Team und Träger	265
7.5.2	Controlling-Instrumente für Kindergärten	266
8	Pädagogische Prinzipien bei konkreten sozialpädagogischen Aufgaben anwenden	267
8.1	Raumaufteilung	267
8.1.1	Raumaufteilung im Innenbereich	267
8.1.2	Raumaufteilung im Außenbereich	269
8.1.3	Bedeutung und Formen der Bewegungsbaustelle	271
8.2	Vorbereitete Umgebung	273
8.2.1	Licht als Umweltfaktor für das Kind	274
8.2.2	Farben und ihre Wirkung auf das Kind	275
8.2.3	Das Fenster als Spähposten zur Welt	276
8.2.4	Die Faszination des Spiegels	277
8.2.5	Material oder Spielzeug für das kindliche Spiel	278
8.2.6	Kreatives Arbeiten in den Kinderwerkstätten	278
8.3	Beurteilung von Spielgeräten	280
8.3.1	Beurteilungskriterien für Spielgeräte	280
8.3.2	Spielzeug und Spielgeräte aus unterschiedlichen Materialien	282
8.3.3	Kinderspielzeug – selber bauen	282
8.4	Spielzeugauswahl	283
8.4.1	Allgemeine Aussagen zum Spielzeug	283
8.4.2	Kritische Bewertung von gekauftem Spielzeug	285
8.4.3	Vorteile des Zeugs zum Spielen	286
8.5	Mitgestaltungsmöglichkeiten für Kinder bzw. Jugendliche	287
8.5.1	Mitgestaltungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen im Kindergarten und in der Schule	288
8.5.2	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungen in der Öffentlichkeit	289

Inhaltsverzeichnis

8.5.3	Beispiele für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungen in der Öffentlichkeit	289
8.6	Pädagogische Handlungskonzepte	291
8.6.1	Gründe für die Erstellung eines Konzeptes	292
8.6.2	Pädagogische Konzepte für einen Kindergarten	292
8.6.3	Pädagogische Konzepte in Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit	295
8.6.4	Pädagogische Konzepte in förderpädagogischen Einrichtungen	298
8.7	Bedeutung und Gestaltung von Festen und Feiern	300
8.7.1	Allgemeine Aussagen zur Bedeutung und Gestaltung von Festen und Feiern	300
8.7.2	Religiöse Feste	303
8.7.3	Jahreszeitliche Feste	305
8.7.4	Feste und Bräuche anderer Kulturen	311
9	Aufsichtspflicht, Sicherheitsmaßnahmen und Verwaltungsaufgaben	316
9.1	Allgemeines zu Unfällen	316
9.1.1	Unfallursachen und Prävention	316
9.1.2	Vorbeugungsmaßnahmen der Versicherungsträger	320
9.1.3	Aufsicht und Haftung	321
9.1.4	Bürgerliches Gesetzbuch	323
9.1.5	Haftpflicht	325
9.2	Verwaltungsaufgaben in der Gruppe	326
9.2.1	Kriterien für den Umfang der Verwaltungsaufgaben	326
9.2.2	Gruppenlisten	328
9.2.3	Etatverwaltung der Gruppe	329

Lernfeld 8:

An konzeptionellen Aufgaben in sozialpädagogischen Einrichtungen mitarbeiten

10	Professionelles Arbeiten in sozialpädagogischen Einrichtungen	332
10.1	Pädagogische Konzeptionen	332
10.1.1	Konzeption der Fröbel'schen Kindergärten	332
10.1.2	Konzeption der Montessori-Kindergärten	333
10.1.3	Konzeption der Waldorf-Pädagogik	335
10.1.4	Konzeption der Eltern-Kind-Gruppen	336
10.1.5	Konzeption des situationsorientierten Lernens	337
10.1.6	Interkulturelle Konzeptionen	338
10.1.7	Strukturelemente von Konzeptionen	339
10.1.8	Konzeptionsentwicklung	341
10.2	Rechtliche Grundlagen	343
10.2.1	Kindertagesstättengesetze	343
10.2.2	Rechte und Pflichten von Eltern (GG, BGB)	351
10.2.3	Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII; KJHG)	352
10.3	Öffentlichkeitsarbeit	358
10.3.1	Faltblätter/Plakate/Informationsbroschüren	359
10.3.2	Tag der offenen Tür	361
10.3.3	Homepage	364

10.4 Qualitätsmanagement	366
10.4.1 Qualitätsbegriff	366
10.4.2 Qualitätsentwicklung	371
10.4.3 Qualitätssicherung	373
10.4.4 Dienstleistungs- und Kundenverständnis	375
10.5 Eltern- und Familienarbeit	378
10.5.1 Gespräche mit den Eltern	378
10.5.2 Elternabende	382
10.5.3 Elternbriefe	383
10.5.4 Feste	385
10.5.5 Elternpartizipation	389
10.5.6 Elternbeirat	391
10.5.7 Eltern als Träger einer Einrichtung	394
Glossar	399
Literaturverzeichnis	406
Sachwort- und Personenverzeichnis	407